

# Platz für 111 Kinder

**Entscheidung über Kitaneubau soll bis zum Sommer fallen**



So könnte er aussehen: der neue Kindergarten, den die Gemeinde Meinhard im Ortsteil Grebendorf bauen möchte. Platz soll er für 111 Kinder aus der Kommune haben. Foto: privat

Der Gemeindevorstand tagt seit Monaten wöchentlich in Telefonkonferenzen – aufgrund von Corona bleibt uns da keine andere Möglichkeit. Und auch wenn das sich nun letztlich eingespielt hat, ist eine Präsenzsitzung immer insgesamt effektiver im Meinungsaustausch als eine Telefonkonferenz, meint Bürgermeister Gerhold Brill.

In der letzten Präsenzsitzung der Kindergartenkommission wurde beschlossen, dass ein sechsgruppiger Kindergarten neu in Grebendorf entstehen soll. Rund 111 Kinder soll er beherbergen, drei Krippengruppen und drei Regelgruppen sind vorgesehen. Der Bau soll eingeschossig in U-Form entstehen. Mindestens 3000 Quadratmeter Grundfläche werden benötigt. Der Verbindungstrakt der U-Form soll Küche, Personalräume und Büro aufnehmen. Der Gemeindevorstand wurde gebeten, die vier möglichen Standorte zu prüfen.

Der Gemeindevorstand hat daraufhin für alle vier Standorte eine Bauvoranfrage an die Bauaufsicht des Landkreises gerichtet. Seit letzte Woche Dienstag liegt das Ergebnis vor: Die Standorte Riethweg neben dem Betonwerk und der Standort Grubenstraße am Kinderspielplatz sind sofort bebaubar. Die Standorte Ziegelweg und Bernstal (gegenüber jetzigem Kindergarten) liegen außerhalb des zulässigen Bebauungsbereiches. Hier muss eine Bauleitplanung in die Wege geleitet werden, die rund ein halbes Jahr dauern wird.

Auch wenn der Gemeindevorstand den Standort Grubenstraße favorisiert, ist noch längst nicht das letzte Wort über den Standort gesprochen, so der Bürgermeister.

Mitte Februar wird die Kindergartenkommission im Rahmen einer Telefonkonferenz noch mal tagen. Hierzu werden den Teilnehmern vorab diverse Unterlagen zur Verfügung gestellt. Auch wenn die Baukosten gut abgeschätzt werden können und auch die Bauzeit bei Modulbauweise (mehrere Module wie Sanitärräume, Gruppenräume, Schlafräume, Lagerräume werden im Herstellerwerk gefertigt und dann am Standort nur noch montiert) relativ kurz ist, müssen beim Standort Aspekte wie Baugründungskosten, Einbindung in das Dorf, Verkehrsanbindung und Verkehrsaufkommen, Lage zum Lauf der Sonne sowie Entwicklungspotenziale im Umfeld des neuen Standortes berücksichtigt werden.

Bevor die Gemeindevertretung also letztlich entscheiden kann, werden die beiden Ausschüsse zu beraten haben und auch der Ortsbeirat Grebendorf muss zum Standort um Stellungnahme gebeten werden – immerhin muss im Bereich des Kindergartens mit einem täglichen Verkehrsaufkommen von rund 200 Fahrzeugen gerechnet werden. Als reine Bauzeit wird bei Modulbauweise ein halbes Jahr geschätzt. Um die Inbetriebnahme im Sommer 2022 zu ermöglichen, wäre eine Entscheidung des Parlamentes vor der Sommerpause 2021 notwendig. red/salz